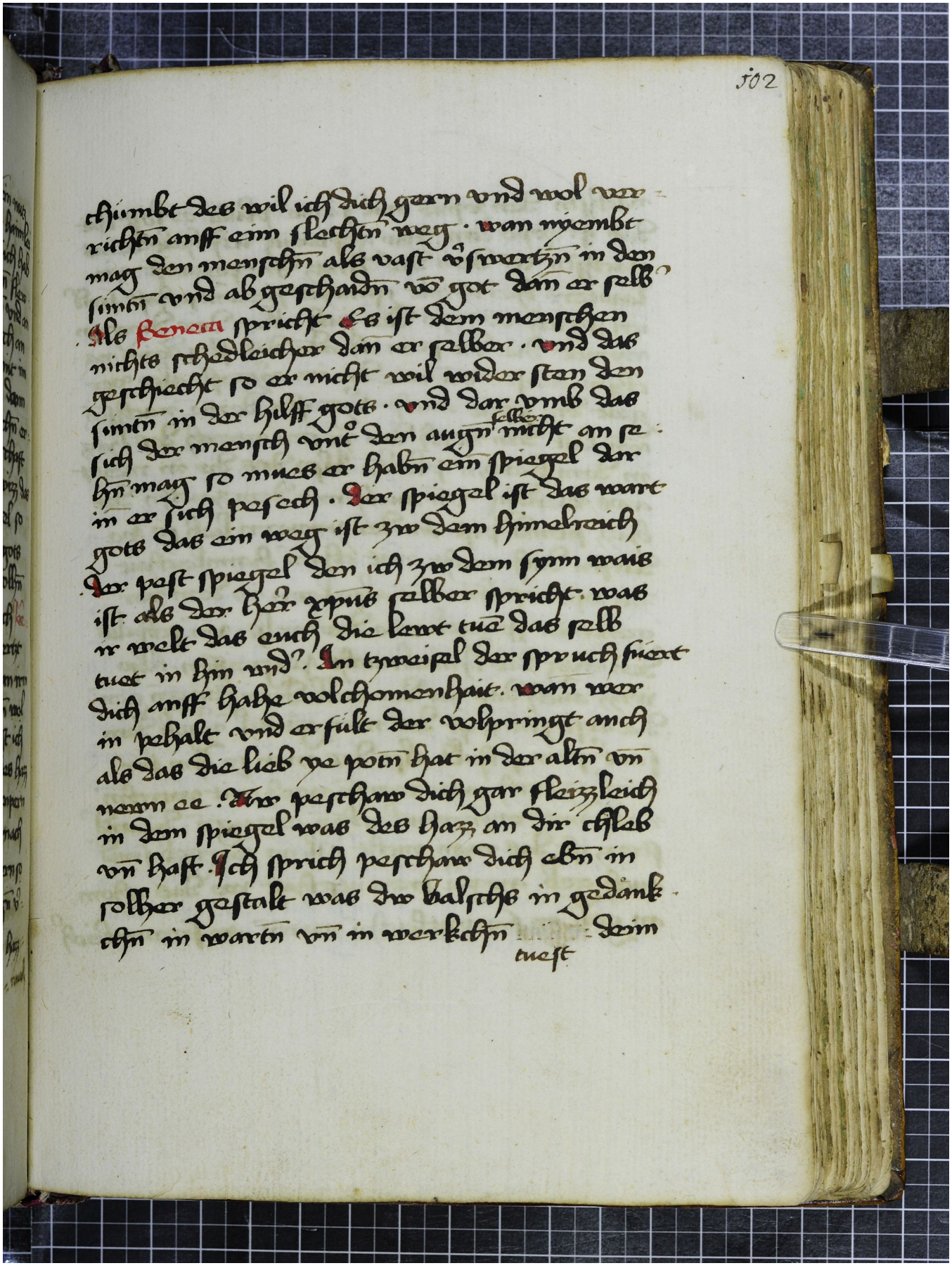
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



chumbt des wil ich dich gern vnd wol ver-
richtn anff ein flechtn weg · wan niembt
mag den menschn als vast v̊swertzn in den
sintn vnd ab geschaidn vō got dan er selb
Als Beneca spricht Es ist dem menschen
nichts schedleicher dan er selber · vnd das
geschiecht so er nicht wil wider sten den
sintn in der hilff gots · vnd dar vmb das
sich der mensch vnt̊ den augn selber nicht an se-
hn mag so mues er habn ein spiegel dar
in er sich pesech · Der spiegel ist das wart
gots das ein weg ist zw dem himelreich
Der pest spiegel den ich zw dem synn wais
ist als der her̊ xpus selber spricht · was
ir welt das euch die lewt tue das selb
tuet in hin wid̊ · In tzweisel der spruch fuert
dich anff hahe volchomenhait · wan wer
in pehalt vnd erfult der volpringt auch
als das die lieb ye potn hat in der altn vn
newn ee · Dw peschaw dich gar fleizzleich
in dem spiegel was des hazz an dir chleb
vn haft · Ich sprich peschaw dich ebn in
solher gestalt was dw valschs in gedank-
chn in wartn vn in werkchn [illegible] deim
tuest